

mensch hör doch auf zu saufen

du bist jetzt vierzehn und noch schüler, und du fühlst dich schon als mann,
denn was man so als mann braucht, das ist schon alles an dir dran,
und weil ein mann auch was vertragen muss, säufst du dir auch mal einen an,
wie ein richtiger mann.

wenn religion mal ausfällt, find't die stunde beim moritz statt,
weil der moritz einen guten korn und ein kühles bierchen hat –
und dem moritz ist's egal, wenn nur die kasse klingelt, sind bei ihm
die fünf grad.

mensch hör doch auf zu saufen, du machst dir doch was vor!
schau dich im spiegel an, und vielleicht siehst du dann:
da schaut aus jeder pore schon ein greis hervor!

nach der schule triffst du dich mit den anderen kumpels im park,
da kreist die flasche, und auf einmal fühlst du dich gross und stark,
und ihr kloppt euch wie die kleinen und kloppt sprüche wie die grossen,
und so geht das jeden tag...

am vatertag hab ich euch in der dorfkneipe gesehn:
so voll wie tausend mann, und keiner konnte mehr richtig stehn;
doch wenn man sich so selig in den armen liegt,
naja, dann merkt man seinen rausch erst, wenn man auf die schnauze fliegt –

ist das die freiheit, die du wolltest, ist es das, was du wirklich suchst?
dass du am nächsten morgen aufwachst, hustest, spuckst und fluchst?
ist das das ideal, dass du vergeblich klar zu denken versuchst?

mensch hör doch auf zu saufen...

du bist jetzt vierzehn und noch schüler, und du fühlst dich schon als mann –
oK, ich glaub dir das, und ich nehme dich als kumpel an,
und ich hoffe, dass man mit dir ab morgen wieder reden kann.